

Forschen für die Zukunft

Seit 2010 ist die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher in bayerischen Schulen unterwegs. Nun waren sie erstmals in einer Schule unserer Region.

Von Stephan Pampel

Hof – Die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) ist seit fast sechs Jahren bereits in bayerischen Schulen unterwegs. Am Dienstag waren die Forscher zum ersten Mal in einer Schule unserer Region zu Gast. Der offizielle Start der Kooperation fand am Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium in Hof statt.

In Experimenten und Projektgruppen wird zukünftig in Zusammenarbeit mit der Hochschule Hof der Erfindergeist der Jugend geweckt. So soll sie für die Zukunft fit gemacht werden. Mit Förderung im Bereich der sogenannten MINT-Technolo-



Der Physik- und Mathematiklehrer Christian Feller (links) leitet die 17-jährige Julia Müller (Mitte) und die 18-jährige Laura Wiedel (rechts) bei ihrer Aufgabe an: Hierbei geht es um die theoretische und die tatsächliche Durchbiegung unterschiedlicher Materialien.

Foto: Stephan Pampel

gien, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, will der Verein IJF die deutsche Industrie und Wirtschaft nicht nur weiter vorantreiben, sondern so auch dem Fachkräftemangel in diesen Berufszweigen entgegenwirken.

Die IJF hat sich praxisnahes Experimentieren und Forschen auf die Fahne geschrieben. In Gymnasien und Realschulen bekommen die Schüler einen Einblick in eine zukunftsorientierte Branche.

Das in Hof gestartete eintägige Projekt hatte den Leichtbau und dessen Möglichkeiten zum Inhalt. Die jugendlichen Teilnehmer erhielten Einblicke in die technische, wirtschaftliche und ökologische Bedeutung dieser Querschnittstechnologie, die interessante Berufschancen eröffnet.

Professor Dr. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof und somit Kooperationspartner dieses Projekts, sagte, dass er sich solche Tage künftig auch an Mittelschulen

vorstellen könne: „Berufsorientierte Projekte sind für alle Jugendlichen interessant.“ Aus Erfahrung wisse er, dass Talente in allen Schulen schlummerten. Und man könne damit sogar in Grundschulen und Kindergärten beginnen.

Die Hochschule Hof und die IJF werden verstärkt im Bereich der MINT-Nachwuchsförderung zusammenarbeiten. Beide Institutionen haben dazu nun eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Gemeinsam werden sie Schülerinnen und Schüler der Region Hochfranken über Leichtbau, eine für Wirtschaft und Umwelt wichtige Schlüsseltechnologie, informieren. Dazu wollen sie Schulen besuchen; das ergänzende Angebot soll zunächst Schülern ab der achten Jahrgangsstufe offenstehen.

Nach Augsburg, Deggendorf, Ingolstadt und Würzburg-Schweinfurt ist die Hofer Kooperation der fünfte IJF-Stützpunkt an einer bayerischen Hochschule.